

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere Funktionärskonferenz kommt zum Ende.

Ich bedanke mich nochmals herzlich bei allen.

Bei Euch als Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bei den Referenten und Diskutanten Hans-Jürgen Urban, Reinhold Erz, Sabine Pflegehar, Helmut Lense, Rainer Wagner und nicht zuletzt bei Berthold Huber.

Bei Ihm besonders auch für seine klaren Ansagen, wie wir in der Tarifpolitik dieses Thema weiterverfolgen.

Berthold erlaube mir zwei Ergänzungen.

Erstens: Ich teile deine Auffassung, dass wir das Thema von Ausstiegsmodellen in die Rente, nicht nebenbei erledigen können. Wir müssen die unterschiedlichen Ideen und Konzepte in den Betrieben und Bezirken zusammenfassen.

Ich meine der Gewerkschaftstag 2007 wäre der richtige Ort, die Diskussionen zusammenzufassen und den Startschuss für eine Durchsetzung der daraus entwickelten Forderungen für 2008 zu geben.

Und ich bin sicher, dass sei hier angemerkt, dass Du es bist, der diesen Startschuss geben wird.

Und eine zweite Ergänzung:

Die vor uns stehende Tarifrunde ist eine Lohnrunde. Hier teilt dieser Bezirk Deine Ansage zu 100%:

Wo 6,5% drauf steht, muss auch 6,5% drin sein – und nichts anderes und schon gar keine anderen Themen.

Tarifrunden sind keine Wundertüten.

Wir stehen vor einer knallharten Auseinandersetzung. Gerade weil es um eine, aber dafür für alle nachprüfbare, Zahl geht.

Die Arbeitgeber haben angekündigt, sie werden in der zweiten Verhandlungsrunde ein Angebot vorlegen. Das ist dann Ende März.

Und Kolleginnen und Kollegen, ich kann mir nicht vorstellen, dass wir dann einen ganzen Monat, so lange währt die Friedenspflicht, die Füße ruhig halten.

Und ich meine: Am 31.3. laufen die Tarifverträge aus. Ab diesem Zeitpunkt hat jeder Beschäftigte einen Anspruch auf eine Erhöhung seiner Entgelte.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass bis zu einem entsprechenden Tarifergebnis, weiter in den Betrieben, wie zur Zeit üblich, mit Mehrarbeit und Sonderschichten alles getan wird, um die Aufträge abzuarbeiten.

Kolleginnen und Kollegen,

alle Beiträge haben heute deutlich gemacht, die politische Auseinandersetzung um die Rente mit 67, für flexible Übergänge vom Arbeitsleben in die Rente ist am 9. März nicht zu Ende, wir werden sie auf den unterschiedlichen Handlungsebenen der IG Metall, im politischen Raum, in der Tarifpolitik, in der betrieblichen Interessensvertretung fortführen.

Ich bin stolz, dass diese IG Metall diese Handlungsfähigkeit auf all diesen Ebenen nicht nur beansprucht, sondern ausfüllt.

In diesem Sinne, Glückauf, Kolleginnen und Kollegen, gute Heimreise, die Funktiónärskonferenz ist beendet.